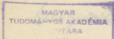


Leiden Wille Simel 24<sup>a</sup> 18. 1. 03



Lieber Freund,

Es tut mir leid dass du nicht in Wien durch einen Privatbrief oder Karte zunächst die Zahlung der zugesagten Raten erwirken konntest; das andere kann später erfolgen. Ich muss hier alles allein machen, ohne irgendwelche Hilfe.

Denke dir, zu allem Unheilen, die uns schon betreffen, kommt jetzt hinzu dass Hortoma seit ein paar Wochen die Masern hat und, wie das bei Leuten welche diese Krankheit in höherem Alter bekommen, oft der Fall zu sein scheint, ist die Sache nicht unbedenklich. Jedenfalls ist seine Arbeitskraft auf längere Zeit gelähmt. Er hustet viel. Zum Glück steht seit einiger Zeit Wessink ihm zur Seite, und dieses kann die Arbeit wohl im Gang erhalten, aber W. war eben dazu bestimmt, von Februar an auf vier Monate die Stelle Schaade's einzunehmen, da Sch. Militärdienst leisten muss. Mit Saligsohn lässt sich nichts machen. Der ist nervös mehr als überrannt, hat sich mit Hortoma gründlich überworfen, und fungiert

seit langer Zeit bloss als Ueberstaten. Ich muss in-  
zwischen nach allen Orten der Welt schreiben um  
die Leute 1° an die eingezagene Verpflichtungen  
zu mahnen 2° an die Geringe gemachte schriftliche  
Versprechen zu erinnern die nicht eingehalten  
werden, 3° um neue Mittel zu erschaffen.  
Und kein Mensch hilft mir, trotzdem auf Paris  
allerlei Comités, Beiräte usw. einen die Arbeit  
ermöglichten sollen. Dazu meine vielbeliebten ant-  
litha Beschäftigungen. Manchmal schreibe ich mit  
nach Indien zurück.

Von Salaman habe ich nichts gehört. Du weist  
doch, es handelte sich dort nicht um Befüllung  
eingezagener Verpflichtungen, denn solche gibt's  
nicht. Von Rosen hat immer jede sich dankbar  
kende Gelegenheit benützt, Geld für die Engpässe  
zu bekommen, und schickte in unregelmässiger  
Pausen total 9000 Mark. Seit V. R.'s Tod  
hörte das auf und es ging nichts mehr ein.  
Es handelt sich also darum, einen regelmässigen  
Jahresbeitrag geordnet zu bekommen, oder  
wenn die lokalen Umstände das nicht ge-

statten, die Unterstützung in der biederigen Masse  
fortgesetzt zu kriegen.

Mit Becker habe ich verschiedene Briefe über die  
Engpässe gewechselt, und ich habe eine kleine  
Hoffnung durch ihn etwas zu erwirken. Aber  
Becker & Karabach !!

Schreibe du doch an jeden von dem die Förderung  
der finanziellen Interessen des Unternehmens  
als möglich vorzussetzen kommt.

Ob ich aufgibt das Präsidium eventuell  
anzunehmen werde, weiss ich noch nicht. So wie  
bisher geht es nicht, denn ich bin nicht be-  
wunderlicher Präsident sondern Mädchen für Alles.

Vor  $\pm$  10 Tagen berr seine Krankheit sich als  
Mauern entpuppt hätte, hat Hawthorne ein Rund-  
schreiben an die Mitglieder der Kommission  
abgegeben und die Ordnung des Circularem so  
eingesendet dass Karabach dasselbe als Vorletzte,  
du als Letzter empfangen solltest. Chauvin  
war Nr 1. Erst wenn dieses Circulare unter-  
schrieben zurückgekehrt ist, kann ich mich als  
provisorischen Präsidenten betrachten, obgleich ich

schon für 10 Jahre in dieser Funktion geschäftlich  
habe.

Beste Grüße von Deinem

P. Smulikowski

1909